

Artikel vom 31.07.2017

Marktgemeinderatssitzung

“Rechts vor Links” macht Probleme



Die "Zone 30"-Regelung in der Kreuzbergstraße und die Einmündung des Zieglerweges mit der Regelung "Rechts vor Links" und die Parksituation vor dem Friedhof sind ein Problem.

Die Zone 30 und die Parkmoral wurden in Schmidmühlen diskutiert. Dietldorfer Abwasser wird nicht in die Kläranlage des Markts eingeleitet.

Kein Dietldorfer Abwasser nach Schmidmühlen. Bürgermeister Peter Braun informierte die Mitglieder des Marktgemeinderates bei der letzten Sitzung vor der Sommerpause darüber, dass die Stadt Burglengenfeld kein Abwasser aus Dietldorf in die Kläranlage zwischen Schmidmühlen und Emhof einleiten wird. Die Stadtwerke Burglengenfeld hatten im Frühjahr in Schmidmühlen nachgefragt, ob generell eine Abwassereinleitung aus Dietldorf in die gemeindliche Kläranlage möglich sei. Der Verwaltungsrat der Stadtwerke Burglengenfeld hatte den Beschluss gefasst, das Dietldorfer Abwasser nach einer Ertüchtigung der Kläranlage unterhalb von Dietldorf ordnungsgemäß zu reinigen.

Fahrzeuge immer wieder zu schnell

Schwierigkeiten macht nach wie vor die 30er-Zone im Bereich der Kreuzbergstraße. „Dass damit die aus dem Zieglerweg kommenden Verkehrsteilnehmer vorfahrtsberechtigt sind, wird vielfach übersehen“, wurde beklagt. Probleme mache, wie aus Wortmeldungen zu hören war, neben der Rechts-vor-links-Regelung auch, dass Fahrzeuge aus dem Truppenübungsplatz immer wieder zu schnell unterwegs seien.

Wie in der Sitzung auch zu hören war, müsse im Einmündungsbereich des Zieglerweges die „Parkmoral“ verbessert werden. Es sei oft nur schwer möglich, in die Kreuzbergstraße einzubiegen, weil auf der gegenüberliegenden Seite Fahrzeuge geparkt sind. Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auch auf die Parkmöglichkeiten im Zieglerweg und entlang der Dr.-Pfab-Straße.

Zur weiteren Sanierung des Schlossstadels informierte Bürgermeister Peter Braun, dass es sinnvoll sei, eine Lüftungsanlage mit einzubauen, um Kondenswasserschäden zu vermeiden. Ein erster Kostenrahmen wurde schon genannt: zwischen 60 000 und 70 000 Euro. „Wir werden auch dafür eine Förderung zwischen 40 und 50 Prozent erhalten“, erklärte Peter Braun. Der Marktgemeinderat beschloss, den Einbau einer Lüftungsanlage in den Kostenrahmen mit einzuarbeiten und eine Ausschreibung vorzunehmen.

Glasfaser zu den Höfen bringen

Der Marktgemeinderat hat einstimmig das Angebot, in das „Höfeprogramm“ einzusteigen und dann eine schnelle Internetanbindung schaffen zu können, angenommen. Mit diesem Programm wäre es laut Bürgermeister Peter Braun möglich, Glasfaser bis in einzeln stehende Gehöfte zu bringen. „Die Förderquote liegt bei 90 Prozent“, so Braun.

Betroffen wären in der Gemeinde Schmidmühlen die Ortsteile Brunnhof, Brunnmühle, Scharlthal, Teile von Galching, Blaugrund, Zanklberg, zwei Anwesen in der Amberger Straße, der Golfplatz, der Hirschberg und das Pumpwerk des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Vils-Naab-Gruppe bei Emhof.

Ab Anfang August hat der Stadtbus aus Burglengenfeld auch eine Haltestation in Emhof.

Weitere Themen:

- **Bauvorhaben:** Genehmigt wurden die Baugesuche von Dr. Kai-Christian Otte zur Errichtung eines Reitplatzes in Oberadlhof und der Umbau samt Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Anbau eines Treppenhauses von Juliane Vogl am Weinberg.
- **Gestattungsverträge:** Einstimmig genehmigt wurden auch die Gestattungsverträge zur Verlegung von Leitungen in öffentlichen Straßen mit der Verlängerung der Nutzung um weitere zehn Jahre von Elfriede und Ewald Altenbuchner in der Hauptstraße, von Michael Hummel in der Brunnettbergstraße und von Johann Edenharter und Johannes Lautenschlager im Bereich der unteren Hauptstraße und der Eisernen Brücke.